

bibliothek gegen Revers überlassenen wertvollen Fremdenbücher der Halsbrückner Hütte und des ehemaligen Amalgamierwerks vom Jahre 1791 an; Bürgerschullehrer Knebel: Fortsetzung der Bilder aus Freibergs einstigem Innungsleben: Das Meisterrecht; Dr. Kade: Johann Bocer und sein Lobgedicht auf Freiberg, vom Jahr 1553.

2. April 1889. Stadtrat Gerlach: Zur Wettinfeier, ein Geschichtsbild von den Verhältnissen, unter denen das Haus Wettin vor 800 Jahren von der Mark Meißen Besitz ergriff; Dr. Knauth: Kurfürst Moritz von Sachsen, seine Persönlichkeit und „seine Beziehungen zu Freiberg“. — 20. November. Dr. Knauth: Eingehende Erklärung und Besprechung der vom Verein erworbenen großen Photographie von dem alten Ölgemälde der Schlacht bei Sievershausen, welches sich in dortiger Kirche befindet und jüngst in Dresden renoviert worden ist; Stadtrat Gerlach: Ausführliche Mitteilungen über die von der Staatsregierung begonnene Zustandsetzung der Domkreuzgänge und die in Gang befindlichen Arbeiten zur Erhaltung der Goldenen Pforte seitens des kgl. Oberlandbauamts; Bergamtsdirektor Dr. Leuthold: Zur ältesten Geschichte Freibergs; von den zeitherigen Annahmen abweichende Vermutungen bezüglich der Lage des einstigen Christiansdorf.

26. Februar 1890. Redakteur Levy: Markgraf Otto der Reiche und die Begründung der Stadt Freiberg; Stadtrat Gerlach: Eingehender Bericht über architektonische und bildnerische Entdeckungen während der Abtragung der alten Jakobi- oder Nonnenkirche, unter Vorlegung von bezüglichen Fundstücken und Abzeichnungen sowie einem vollständigen Grundriß der alten Kirche. — 3. Dezember. Berginspektor Wappler: Die Bergbarte, ein uraltes Gerät unserer Bergleute, einst als Holzart, ebenso aber auch als Waffe (als Streitart), in ihrer jetzigen Form jedoch nur noch als altertümlicher Schmuck bei Bergparaden verwendet. Hierzu eine Ausstellung der verschiedenartigsten kunstvoll ausgestatteten Barten verschiedener Jahrhunderte.

18. März 1891. Archivrat Dr. Ermisch aus Dresden: „Aus der mittelalterlichen Strafrechtspflege Freibergs.“ Ausführliche Mitteilungen hierüber unter gleichzeitiger Vorlegung und Erklärung des Verzáhlbuchs oder Schwarzen Registers aus hiesigem Ratsarchiv.

23. März 1892. Stadtrat Gerlach: Eingehende Mitteilungen über wertvolle architektonische Funde und Beobachtungen, welche bei der jüngst durchgeführten Erneuerung des ganzen Sockels der Goldenen Pforte gemacht werden konnten. Hinter derselben kamen Teile einer wohl gegen 100 Jahre älteren, aber einfacheren romanischen Pforte zum Vorschein. Dieselben wurden in den Kreuzgängen aufbewahrt und von Herrn Baumeister Haller für den Verein ein genauer Riß über die Sockelverhältnisse dieser ältesten Pforte aufgenommen. Weitere Mitteilungen des Obengenannten legten im einzelnen den von ihm in